



Leitfaden Kontakt Moms in Prayer-Gruppen + Schule

Vorbemerkung

Grundsätze von Moms in Prayer (s. auch *Handbuch für die Gruppenleiterin*)

- Moms in Prayer-Gruppen sollen an den öffentlichen Schulen nicht für ihren Gebetsdienst werben, weder am Anschlagbrett noch in der Schülerzeitung noch durch das Verteilen von Prospekten.
- „Worte und Taten“ sind als Dank und Ermutigung für Lehrer gedacht.

Verbindliche Empfehlung

Wir beten **für** die Schule, aber **nicht in** der Schule.

- Auch wenn wir in Schulen gern gesehen sind und Vertrauen gewonnen haben, sollen wir sehr zurückhaltend sein.
- Unsere Aufgabe ist nicht Evangelisation, sondern Gebet – dies ist ein Dienst im Hintergrund.
- Wenn wir angeboten bekommen, Werbung für Moms in Prayer in der Schulzeitung oder auf der Schulhomepage zu machen, bedanken wir uns für das Angebot – aber lehnen mit dem Hinweis auf unsere Moms in Prayer-Richtlinien ab.
(Nebenbemerkung: Wir würden anderen religiösen und weltanschaulichen Gruppierungen Tür und Tor in die Schule hinein öffnen, wenn wir solch ein Angebot annehmen würden. Das kann nicht in unserem Sinn sein!)
- Wenn eine Moms in Prayer-Mutter zugleich Elternvertreterin etc. ist, muss sie die beiden Bereiche konsequent trennen. Bei Kontakten zu Lehrern oder der Schulleitung als Elternvertreterin darf nicht der Eindruck entstehen, im Auftrag von Moms in Prayer zu handeln.